

WEIL
GESUNDHEIT
ALLES IST –
SEIT 25
JAHREN



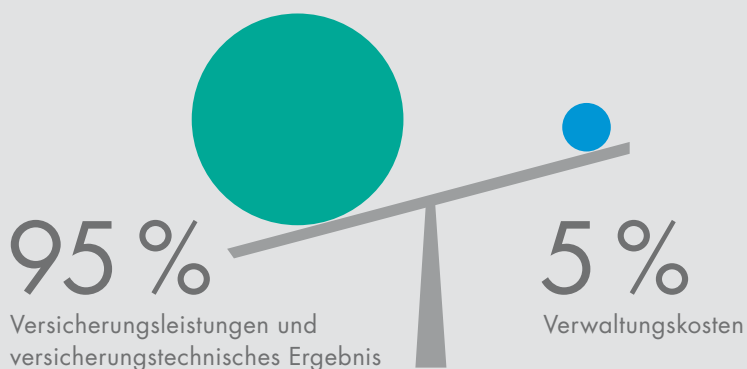
Geschäftsbericht 2016

WEIL GESUNDHEIT ALLES IST

SWICA

SWICA in Zahlen. Die SWICA Gesundheitsorganisation ist mit rund 1,3 Mio. Versicherten und 27 000 Unternehmenskunden eine der führenden Kranken- und Unfallversicherungen der Schweiz. Ihr Angebot richtet sich an Privatkunden sowie Unternehmen und bietet umfassenden Versicherungsschutz.

Verwaltungskostenanteil KVG



Combined Ratio
SWICA-Gruppe

98,8 %

Combined Ratio
KVG

100,3 %

Unternehmensergebnis

CHF 80,0 Mio.

Prämieneinnahmen

CHF 4,0 Mrd.

Mitarbeitende

1177 600
Frauen Männer



Anrufe
7x24



54 200
ausserhalb Arbeitszeit

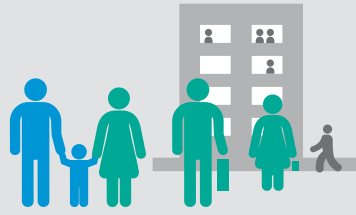
Anrufe
sante24



420 000

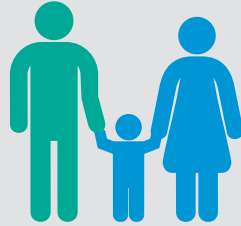
Gesamter Versichertenbestand

1 341 643



KVG-Versicherte

715 440



Unternehmenskunden

27 030



Anteil KVG-Versicherte mit einem Managed-Care-Modell

84 %



KVG-Versicherte mit mindestens einer Zusatzversicherung

85 %



Inhalt

- 2 2016 in Zahlen
- 4 Das SWICA-Jahr
- 6 Interview
- 8 SWICA-Philosophie
- 10 Versichern
- 12 Gesund bleiben
- 14 Gesund werden
- 16 Mitarbeitende
- 18 Organisationsstruktur
- 20 Corporate Governance
- 22 Finanzjahr

Das SWICA-Jahr 2016

Januar

Erreichbarkeit rund um die Uhr

Der am 1. Januar 2016 lancierte telefonische Kundenservice 7x24 wird in den folgenden 365 Tagen ausserhalb der Bürozeiten rund 54 200 Mal in Anspruch genommen.



Mai

SWICA sagt Diabetes den Kampf an

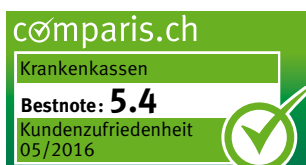
SWICA startet ein Diabetespräventions-Programm, u.a. mit einem einfachen und anonymen Online-Risikotest.



Juni

Nummer 1 bei Kundenzufriedenheit

In der Comparis-Kundenzufriedenheitsumfrage 2016 erzielt SWICA das beste Resultat in der Kategorie «Krankenversicherungen».



August

Gesundheitsplattform mit Bonusprogramm

Die BENEVITA Gesundheitsplattform geht online. Ein integriertes Bonusprogramm belohnt eigenverantwortliches Verhalten mit Prämienrabatten auf Zusatzversicherungen.



August

Rechnungen per App einreichen

Belege können neu fotografiert und via Mobilephone oder Tablet eingereicht werden. Die Rechnungs-App zeigt jederzeit den Bearbeitungsstand eingeschickter Dokumente.



September

Bestes Image und weitere Topnoten

Die amPuls-Umfrage bescheinigt SWICA das beste Image. Auch bei der K-Tipp-Umfrage zur Kundenzufriedenheit gibt es erneut Topnoten.



Dezember

Mit deutlichem Kundenzuwachs ins Jubeljahr

Eine aussergewöhnlich erfolgreiche Verkaufssaison lässt SWICA mit einer rekordhohen Versichertenzahl von über 745 000 Grundversicherten ins Jahr des 25-Jahr-Jubiläums starten.



Weil Gesundheit alles ist. Viele Themen im Gesundheitswesen kommen und gehen. Gesundheit selber ist ein bleibender Wert, für den wir als Gesundheitsorganisation stehen – 2016 wiederum sehr erfolgreich; im Jahr 2017 gar seit 25 Jahren.



Links: Verwaltungsratspräsident Dr. Carlo Conti
Rechts: CEO Dr. Reto Dahinden

Warum konnte SWICA mit rund fünf Prozent mehr Grundversicherten ins Jahr 2017 starten?

Reto Dahinden: Mit unserer konsequenten Ausrichtung auf Kundenzufriedenheit überzeugen wir bestehende, neue und regelmässig auch zu uns zurückkehrende Kunden – in der Grund- und den Zusatzversicherungen. Unser Kundendienst, seit einem Jahr telefonisch rund um die Uhr erreichbar, wird beispielsweise rege genutzt. Positiv ausgewirkt hat sich auch die per 1.1.2017 geltende weitere Verfeinerung des Risikoausgleichs. Diese hat zu teils massiv höheren Prämien bei den Billigkassen geführt und uns Neukunden gebracht. Wir sehen uns in unserer qualitätsorientierten Strategie einer stabilen Prämienentwicklung bestätigt.

Wie gehen Sie mit der hohen Regulierungsdichte um?

Carlo Conti: Auch wir haben unsere Corporate Governance verstärkt. Wir prüfen aber konsequent die Notwendigkeit jedes Ausbauschrutts, um die Kosten für unsere Versicherten möglichst tief zu halten. U.a. haben wir uns dem Schweizerischen Versicherungsverband angeschlossen, um branchenspezifische Regulierungsthemen gemeinsam anzugehen. Von der zunehmenden Einschränkung der Rabatte in der Grundversicherung und bei den Kollektivverträgen

der Zusatzversicherungen sind wir weniger stark betroffen als einzelne Mitbewerber.

Wo steht SWICA bei der Digitalisierung?

Reto Dahinden: Wir haben nebst unserer Rechnungs-App die BENEVITA Gesundheitsplattform lanciert, die auch mobil genutzt werden kann. Den Online-Chat haben wir auf der Basis der guten Resonanz weiter ausgebaut, und Versicherungsprodukte ohne grösseren Beratungsaufwand können per Mausclick abgeschlossen werden.

Wie viel Eigenverantwortung sollen SWICA-Kunden übernehmen?

Reto Dahinden: Wer würde unserem Claim «Weil Gesundheit alles ist» nicht vorbehaltlos zustimmen? Unser ganzes Tun hat zum Ziel, dass unsere Versicherten gesund bleiben oder wieder gesund werden. Unsere Präventions- und Gesundheitsprogramme, das BENEVITA Bonusprogramm, unsere Grundversicherungsmodelle ... sollen es den Menschen erleichtern, unabhängig von ihrem aktuellen Gesundheitszustand auf ihre Gesundheit zu achten. Wir können Angebote unterbreiten, diese anzunehmen, liegt in der Verantwortung der Versicherten.

Was ist der Beitrag von SWICA zur Senkung der Gesundheitskosten?

Carlo Conti: Wir setzen im Einklang mit der nationalen Strategie zur Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD) auf Präven-

tions-Programme. Im Berichtsjahr haben wir ein Prädiabetesangebot lanciert und uns an einer COPD-Studie des Kantonsspitals St. Gallen beteiligt, die untersucht, wie stark sich die Lebensqualität von COPD-Patienten mit einer telemedizinischen Betreuung verbessern lässt. Die Anzahl Spitalaufenthalte und somit die Kosten können reduziert und die Lebensqualität der Patienten zugleich verbessert werden. Auch vom geplanten starken Ausbau der Medbase/santémed Gesundheitszentren mit Schwergewicht Westschweiz und Tessin versprechen wir uns viel. Eine Begleitung und koordinierte Behandlung bringt dem Patienten mehr Qualität und Sicherheit, und dies bei tieferen Kosten.

Wird das die Prämien stabilisieren?

Carlo Conti: Solche Massnahmen wirken positiv auf die Kosten, nicht aber auf die Mengenausweitung. Dazu bräuchte es grössere Systemwechsel, z.B. eine Verschiebung von Eingriffen, die in der Schweiz im Gegensatz zum Ausland nach wie vor stationär erfolgen, in den ambulanten Bereich. Parallel dazu müssen die finanziellen Fehlanreize beseitigt werden, sonst geht die Verschiebung durch den Wegfall des kantonalen Beitrags im ambulanten Bereich zulasten der Prämienzahler, was nicht sein darf. Wir befürworten deshalb den Ansatz einer einheitlichen Finanzierung unabhängig davon, ob ein Eingriff stationär oder ambulant vorgenommen wird.

SWICA-Philosophie – Die Gesundheit des Menschen im Mittelpunkt. Wir verstehen uns nicht nur als Versicherer, sondern als Gesundheitsorganisation. Wir versichern umfassend und engagieren uns, damit unsere Kunden gesund bleiben oder wieder gesund werden.

Wir versichern

SWICA ist eine der führenden Kranken- und Unfallversicherungen der Schweiz. Wir bieten einen umfassenden Versicherungsschutz für Heilungskosten sowie für Lohnausfall bei Krankheit und Unfall. Privatkunden können in der Grundversicherung zwischen dem gesetzlich definierten Standardmodell, mehreren Managed-Care-Angeboten sowie individuellen Wahlfranchisen wählen. Die Grundversicherung lässt sich um bedürfnisgerechte Zusatzversicherungen ergänzen. Auch bei den Spitalversicherungen steht für jede Lebenssituation eine passende Deckungsvariante zur Verfügung. Unternehmenskunden können bei SWICA Taggeld- und Unfallversicherungen abschliessen. Allen Angeboten und Dienstleistungen gemeinsam ist, dass wir sie mit überdurchschnittlicher Servicequalität erbringen.

Wir motivieren dazu, gesund zu bleiben

Als Gesundheitsorganisation steht für uns der Mensch im Mittelpunkt und nicht eine Krankheit oder ein Unfall. Unser Ziel ist die Gesundheit unserer Kunden – weil Gesund-

heit alles ist. Je höher die Eigenverantwortung, desto tiefer die Prämie. Wir motivieren unsere Versicherten, regelmässig in ihre Gesundheit und Fitness zu investieren, und unterstützen entsprechende Aktivitäten aus den Zusatzversicherungen mit bis zu 800 Franken pro Jahr.

Als Pionier in Sachen Gesundheitsförderung und Prävention bieten wir zudem die BENEVITA Gesundheitsplattform mit integriertem Bonusprogramm an. Wer durch gesundheitsfördernde Aktivitäten Bonuspunkte sammelt, erhält bei bestimmten Zusatzversicherungen einen Prämienrabatt.

Damit auch die Mitarbeitenden unserer Unternehmenskunden gesund bleiben, beraten und unterstützen wir Firmen beim Aufbau oder bei der Weiterentwicklung eines professionellen betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) sowie bei der Planung und Umsetzung wirksamer Massnahmen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz. Zudem bieten wir unseren Unternehmenskunden Kollektivverträge an, damit deren

Mitarbeitende für ihre private Krankenversicherung zu vorteilhaften Konditionen vom umfassenden SWICA-Angebot und von unserer hohen Dienstleistungsqualität profitieren können.

Präventiv und unterstützend tätig ist auch die telefonische Gesundheitsberatung sante24. Ärzte und medizinische Fachpersonen beraten rund um die Uhr; beispielsweise bezüglich sinnvoller medizinischer Check-ups. Diese können in den santémed Gesundheitszentren, Medbase Medical Centern und SWICA-Partnerpraxen durchgeführt werden.

Wir helfen, wieder gesund zu werden

Kranke oder verunfallte Menschen können Schul- und Komplementärmedizin in Anspruch nehmen. Denn zur SWICA-Philosophie gehört von jeher das optimale Zusammenspiel dieser beiden Ausrichtungen. Wer Untersuchungen und medizinische Eingriffe vornehmen lassen muss, soll darauf vertrauen können, dass der Behandlung ein ganzheitlicher und nachhaltiger Betreuungsansatz zugrunde liegt.



Wir sind überzeugt, dass die Behandlungsqualität steigt, wenn die Therapie eines Patienten koordiniert erfolgt, und wissen aus Erfahrung, dass sich dadurch unnötige Kosten (z.B. durch Doppeluntersuchungen) vermeiden lassen.

Die santémed Gesundheitszentren, Medbase Medical Center und SWICA-Partnerpraxen sind ein wichtiger, qualitativ hochstehender Pfeiler des ganzheitlichen Angebots von SWICA. Sie bieten unseren Versicherten Zugang zu diesem Netzwerk von Ärzten und Therapeuten. Die zentral gelegenen Zentren und Praxen pflegen eine enge Zusammenarbeit mit Hausärzten und Fachspezialisten.

Eine intensive Betreuung erfahren auch erkrankte und verunfallte Mitarbeitende unserer Unternehmenskunden, indem sie bis zur Genesung und Wiedereingliederung in den Berufsalltag durch einen Care Manager begleitet werden.

Wir schaffen Raum für Solidarität

Indem wir zu gesundheitsförderndem Verhalten motivieren und kranken oder verunfallten Menschen zu einer schnellen Genesung verhelfen, schaffen wir Mittel und Raum für Solidarität zwischen Gesunden und Kranken, zwischen Frauen und Männern, zwischen Jungen und Betagten.

Diesen Raum schaffen wir auch, indem wir unser Tun auf Effektivität und Effizienz ausrichten, um die Verwaltungskosten so tief wie möglich zu halten; indem wir unser Anlagevermögen verantwortungsbewusst bewirtschaften, Investitionen tätigen, die uns noch besser werden lassen, und das Fachwissen und die Kompetenz unserer Mitarbeitenden laufend fördern. Dadurch tragen wir zum erfolgreichen schweizerischen Gesundheitswesen und zu einer Dämpfung der Kostenentwicklung bei.

WEIL GESUNDHEIT ALLES IST

JEDEN TAG GENIESST
PASCAL MELADA
DER REGIONALDIREKTION
LAUSANNE MINDESTENS
EINE FRUCHT ODER
GEMÜSE. SEIT 1977 BEI
SWICA ERINNERT ER
SICH AN:

Angebotsvielfalt für Privat- und Unternehmenskunden

1996 führte SWICA zwei Managed-Care-Modelle sowie eine umfassende Krankentaggeld- und Unfallversicherung für Unternehmenskunden ein.

100 000 Versicherte in einem FAVORIT-Modell

1997 hatten sich bereits 100 000 SWICA-Versicherte für ein alternatives Grundversicherungsmodell entschieden.

1 Million Versicherte

2005 nahm SWICA die Hürde von einer Million Versicherten.



Versichern. Ob telefonisch, im persönlichen Austausch oder auf einem digitalen Kanal: Wir sind immer für unsere Kunden da.

SWICA-versicherte Privat- und Unternehmenskunden setzen auf finanzielle Sicherheit, kompetente Beratung, ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis und maximale Dienstleistungsorientierung. Die ausgebauten oder neu lancierten Angebote wie der Online-Chat und die Rechnungs-App fanden grossen Anklang; ebenso die telefonische Erreichbarkeit unseres Kundendienstes rund um die Uhr. Wir stehen für eine nachhaltige, kostenorientierte Prämiapolitik, weil sich dadurch sprunghafte Prämienschwankungen infolge eines Nachholbedarfs vermeiden lassen. Kontinuierlich steigende Gesundheitskosten machten jedoch massvolle Prämienerhöhungen per 2017 wiederum unvermeidbar.

Stark nachgefragte Grundversicherungsmodelle

Ein hoher Anteil von 84 Prozent unserer Grundversicherten hat ein FAVORIT-Modell gewählt. Den grössten Zuwachs erzielte das im Herbst 2015 eingeführte Modell FAVORIT MEDPHARM, bei dem Apotheker Erstversorgungsaufgaben übernehmen und damit die Hausärzte entlasten. Rund 33 000 Versicherte haben sich dafür entschieden; eine Vordoppelung innert Jahresfrist.

Beste Deckung für den Fall aller Fälle

85 Prozent der Privatkunden führen nebst der obligatorischen Krankenpflegeversicherung mindestens eine Zusatzversicherung bei SWICA.

Bei den Zusatzversicherungen waren die umfassendsten Versicherungsvarianten am gefragtesten. So die OPTIMA als Ergänzung zur COMPLETA TOP und COMPLETA PRAEVENTA, die Kunden u.a. eine volle Deckung für ambulante schulmedizinische Behandlungen weltweit gewährt. Bei den Spitalversicherungen legten die HOSPITA PRIVAT und

HALBPRIVAT am stärksten zu. Die Kunden favorisierten die Kombination attraktiver Prämien mit einer hohen Kostenbeteiligung oder dem Flexmodell, das vor jedem Spitalaufenthalt die Wahl der Spitalabteilung gewährt. Beide Varianten vereinen eine hohe Wahlfreiheit mit bester Deckung.

Nachhaltiges Unternehmensgeschäft

Das Unternehmensgeschäft war wiederum durch Bewegung im Markt und ein beträchtliches Offertvolumen geprägt. Angesichts des unveränderten Fokus auf ein nachhaltiges, ausgeglichenes Ergebnis wurden die Prämien bedarfsgerecht angepasst und nicht alle Abschlussmöglichkeiten getätigt. Der Kundenbestand wurde auf hohem Niveau gehalten. Die Kunden schätzen das Full-Service-Angebot und den Erfahrungsschatz des grössten Schweizer Anbieters im Taggeldgeschäft. Im zunehmend kompetitiven Arbeitsumfeld bietet das umfassende Angebot des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) von SWICA einen Mehrwert.

WEIL GESUNDHEIT ALLES IST

**SCHON ÜBER 25 JAHRE
HÄLT SUSI BATTISTEL
DER REGIONALDIREKTION
ZÜRICH IHREN KÖRPER
UND GEIST MIT AIKIDO FIT.
SEIT 1992 BEI SWICA
ERINNERT SIE SICH AN:**

Grosszügige Beiträge an Gesundheitsvorsorge

Bereits 1992 beteiligte sich SWICA mit bis zu 500 Franken pro Jahr an Aktivitäten in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Gesundheit; ein Betrag, der 1997 auf 800 Franken erhöht wurde.

Unterstützung stillender Mütter

1992 wurde ein Stillgeld von 150 Franken eingeführt, das 1996 auf 200 Franken erhöht wurde.

Für alle Gesundheits- fragen: sante24

2008 wurde die kostenlose telefonische Gesundheitsberatung von sante24 rund um die Uhr für alle SWICA-Versicherten eingeführt.



Gesund bleiben. Ob einfache Tipps oder umfassende Beratung: Das Angebot für Gesundheitsbewusste wurde nochmals ausgebaut.

Gesundheitsplattform für gesunden Lebensstil

Mit der Gesundheitsplattform BENEVITA wurde im August ein kostenloses Onlineportal gestartet. SWICA will die Menschen dabei begleiten, gesund zu bleiben oder zu werden. Wer Eigenverantwortung übernimmt, soll dafür belohnt werden. Deshalb wurde die Gesundheitsplattform um ein Bonusprogramm ergänzt. Teilnehmende am Bonusprogramm können ihre Prämien je nach erreichter Punktezahl in der ambulanten Zusatzversicherung COMPLETA TOP und in den Spitalversicherungen HOSPITA senken. Bonuspunkte können mit Bewegung, aber auch mit Ernährung, Ent-

spannungs- und Präventionsmassnahmen gesammelt werden. Zudem beeinflussen weitere gesundheitsrelevante Faktoren (Raucher/Nicht-raucher, Bauchumfang, Alkoholkonsum etc.) die Punktezahl. Parallel zu den Erfahrungen, die in den ersten Monaten mit der neuen

Plattform gesammelt wurden, erfolgte die Entwicklung der BENEVITA-App, die seit Anfang 2017 für iOS und Android verfügbar ist.

Präventionsbeiträge motivieren zusätzlich

Eine finanzielle Unterstützung kann die Motivation erhöhen. SWICA beteiligt sich deshalb an zahlreichen Aktivitäten und Massnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention. Ob Babymassage, Fitnesskurse oder Tai-Chi: Zusatzversicherte erhalten jährlich bis zu 800 Franken an die Kosten ihrer Gesundheitsvorsorge. Alle SWICA-Kunden können sich zudem bei Gesundheitsfragen rund um die Uhr an sante24 wenden.

Früherkennung von Gesundheitsrisiken

Wer ein Gesundheitsrisiko kennt und aktiv dagegen vorgeht, kann den Ausbruch einer Krankheit im Idealfall sogar verhindern. Dies gilt z.B. für Diabetes Typ 2. Aus

diesem Grund wurde ein Diabetespräventions-Programm entwickelt. Auf ihrer Website bietet SWICA einen einfachen und anonymen Online-Risikotest an. Mit dem Testergebnis erhalten die Teilnehmenden Empfehlungen, wie sie ihr Risiko positiv beeinflussen können.

Für Privat- und Unternehmenskunden

Von der Mehrheit der Angebote, die entwickelt werden, können SWICA-Mitarbeitende, Privat- und Unternehmenskunden gleichermaßen profitieren. So kann der Prädiabetestest im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) auch bei Unternehmenskunden in ein Programm zur Gesundheitsförderung einfließen. Dies gilt ebenso für das Label «Friendly Work Space» und das Stress-Barometer S-Tool von Gesundheitsförderung Schweiz. Beides ist SWICA-intern seit Jahren erprobt und erfolgreich im Einsatz. Die SWICA-Fachspezialisten bringen somit wertvolle Erfahrung mit in die Beratung und Umsetzung umfassender Massnahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bei den Unternehmenskunden.

WEIL GESUNDHEIT ALLES IST

IM WINTER SKIFAHREN,
IM SOMMER BIKEN;
ANDY SCHWIZER
DER REGIONALDIREKTION
WINTERTHUR MACHT
AM LIEBSTEN SPORT
IN DER NATUR. SEIT 1990
BEI SWICA ERINNERT
ER SICH AN:

Schon früh auf Gesundheits- zentren gesetzt

1994 eröffnete SWICA ihre ersten vier Gesundheitszentren und legte damit die Grundlage für ihr HMO-Modell.

Pionierin im Bereich Second Opinion

1996 bot SWICA ihren Kunden als erste Krankenversicherung das Einholen einer medizinischen Zweitmeinung an.

Care Manager kommen zum Einsatz

2000 begannen Care Manager damit, Versicherte in komplexen medizinischen Situationen und in schwierigen Lebensphasen zu begleiten.



Gesund werden. Ob mit einem Gesundheitsprogramm oder mit Care Management: Wir unterstützen unsere Versicherten dort, wo sie Unterstützung benötigen.

Mit Prävention lassen sich viele Beschwerden und Krankheiten verhindern. Und trotzdem, niemand ist gegen Krankheiten und Unfälle gefeit. Wir bieten zahlreiche Dienstleistungen und Programme an, damit unsere Versicherten eine koordinierte Behandlung erhalten, um möglichst schnell wieder gesund zu werden oder das Beste aus ihrer Situation zu machen.

Kostenlose Gesundheitsberatung rund um die Uhr

Wer krank ist, will wissen, was ihm fehlt und was er unternehmen soll, um wieder gesund zu werden. Deshalb können SWICA-Versicherte rund um die Uhr die telefonische Gesundheitsberatung *sante24* in Anspruch nehmen – ein sehr beliebtes Angebot, wie 420 000 Anrufe im Berichtsjahr zeigen. Auch die Möglichkeit, sich kostenlos und ohne Voranmeldung in einer SWICA-Partnerapotheke beraten zu lassen, die seit der Lancierung des Grundversicherungsmodells FAVORIT MEDPHARM im Herbst 2015 zur Verfügung steht, wird rege genutzt. In der

grossen Mehrheit der Fälle erübrigt sich damit ein Arztbesuch.

Ausbau von Gesundheitsprogrammen

Im Mai beteiligten wir uns an einer Studie des Kantonsspitals St. Gallen. Bei dieser geht es darum, herauszufinden, ob sich bei COPD-Patienten durch einen individuell auf die Person abgestimmten Aktionsplan die Anzahl Spitalaufenthalte reduzieren und die Lebensqualität verbessern lässt. Wir sind überzeugt: Je besser ein Patient betreut ist, desto besser geht es ihm. Dabei heisst besser nicht automatisch teurer. Bei COPD beispielsweise bringt die telemedizinische Unterstützung den Patienten mehr Lebensqualität und ist zudem kostendämpfend.

An zwei weiteren Programmen, die 2017 lanciert werden sollen, wurde intensiv gearbeitet. Grosse Bedeutung für die Programme haben *sante24* und das Care Management, da sie die integrierte Versorgung von Patienten optimal unterstützen können. Bei allen Pro-

grammen steht immer eine evidenzbasierte Medizin im Vordergrund, die ineffiziente Behandlungsmethoden sowie eine Unter- oder Überversorgung verhindert.

Care Manager als Brückenbauer

Eine Krankheit oder ein Unfall kann zu Situationen führen, die ausweglos scheinen. Oft drohen längere Arbeitsunfähigkeiten oder gar Invalidität. Unsere rund 85 erfahrenen Care Manager bieten in komplexen medizinischen Situationen und schwierigen Lebensphasen Unterstützung. Sie beraten bezüglich des optimalen Behandlungspfads, organisieren Round-Table-Gespräche mit dem Arbeitgeber und koordinieren mit der IV und weiteren Stellen. Fast immer kann eine Lösung gefunden werden, damit die Betroffenen wieder in ihren Alltag oder ihr Berufsumfeld zurückkehren können.

Mitarbeitende. «Auf jeden Fall tun wir mehr für Sie.»
Dass wir dieses Kundenversprechen einhalten können,
verdanken wir zufriedenen, kompetenten und leistungs-
bereiten Mitarbeitenden. Wir setzen alles daran, sie
für uns zu gewinnen und bei uns zu halten.

Seit Jahren erzielt SWICA in verschiedenen Kundenumfragen höchste Zufriedenheitswerte. Dieser Erfolg ist das Verdienst unserer Mitarbeitenden.

Zufriedene Mitarbeitende, zufriedene Kunden

Unser Kundenversprechen des im Sommer 2016 eingeführten neuen Marktauftritts lautet: «Auf jeden Fall tun wir mehr für Sie». Damit wir dies einhalten können, braucht es das Engagement jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters. Wir sind überzeugt, dass zufriedene Mitarbeitende eine unabdingbare Voraussetzung sind für Bestnoten in Image- und Kundenzufriedenheitsumfragen. Aus diesem Grund wurde im März 2016 die drei Jahre zuvor bei unseren Mitarbeitenden erstmals durchgeführte S-Tool-Umfrage wiederholt. Ziel war, herauszufinden, wie sich ihre Befindlichkeiten seit der ersten Befragung verändert haben, ob die ergriffenen Massnahmen etwas bewirkt haben und wo noch oder neuer Handlungsbedarf besteht.

Erneute Stressbefragung

Die sehr hohe Teilnahmequote von 77 Prozent ist ein Beweis für das Vertrauen der Mitarbeitenden darauf, dass ihr Input zählt. Wo Stressoren ausgemacht wurden, werden unter Einbezug interessierter Mitarbeitender aller Hierarchiestufen wiederum kontinuierlich Massnahmen zur Förderung von Ressourcen und zur Verminderung der Belastungen erarbeitet und umgesetzt.

Ganzheitliche Aus- und Weiterbildung

Die Anforderungen an SWICA-Mitarbeitende sind hoch; im Gegenzug steht ihnen ein breites Fachausbildungsangebot zur Verfügung. Für eine hohe Zufriedenheit ist Ausgeglichenheit jedoch ebenfalls wichtig. Der neu eingeführte Kurs «Mentale Fitness» befähigt unsere Mitarbeitenden, Stress abzubauen.

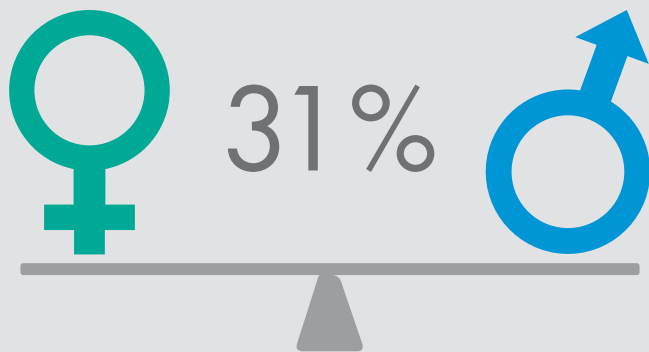
SWICA ist ein führender Ausbilder für Lernende. Einen genauso festen Platz in unserem Unternehmen haben langjährige und auch neu eintretende Mitarbeitende über 50 Jahre, da wir an den Mehrwert von vielfältig

zusammengesetzten Teams glauben. Neu ins Förderungsprogramm aufgenommen wurde deshalb der Kurs «Pensionierung/nachberufliche Lebensphase». Er unterstützt unsere Mitarbeitenden darin, die bevorstehende Pensionierung vorzubereiten und Fragen rund um die nachberufliche Lebensphase zu beantworten.

«Friendly Work Space»

Von den umfassenden Dienstleistungen, die SWICA ihren Unternehmenskunden im betrieblichen Gesundheitsmanagement anbietet, profitieren auch unsere eigenen Mitarbeitenden. Nebst unterschiedlichsten kostenlosen Angeboten in den Bereichen Bewegung, Entspannung und Ernährung steht ihnen auch eine externe betriebliche Sozialberatung zur Verfügung. Zudem werden sie bei Krankheit und Unfall durch ein professionelles Care Management unterstützt. Bereits seit 2009 ist SWICA mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet.

Frauenanteil im Kader



Für SWICA ist Chancen- und Lohngleichheit von Frauen und Männern selbstverständlich.

21% Mitarbeitende über 50 Jahre



Langjährige Erfahrung wird bei SWICA wertgeschätzt.

Führender Ausbildner



80 Prozent der Lernenden können und wollen nach Abschluss ihrer Berufsausbildung bei SWICA bleiben.

75% Wiedereinsteigerinnen



Drei Viertel unserer Mitarbeiterinnen kehren nach einer Babypause zu SWICA zurück.

58 Fachausbildungsmodule



Kompetenz wird grossgeschrieben. Unterschiedliche Weiterbildungen vermitteln Know-how im Sozial- und Krankenversicherungsbereich.

Ausgezeichneter Arbeitgeber



SWICA setzt auf ein systematisches betriebliches Gesundheitsmanagement und ist mit dem Label «Friendly Work Space» ausgezeichnet.

S-Tool-Befragung



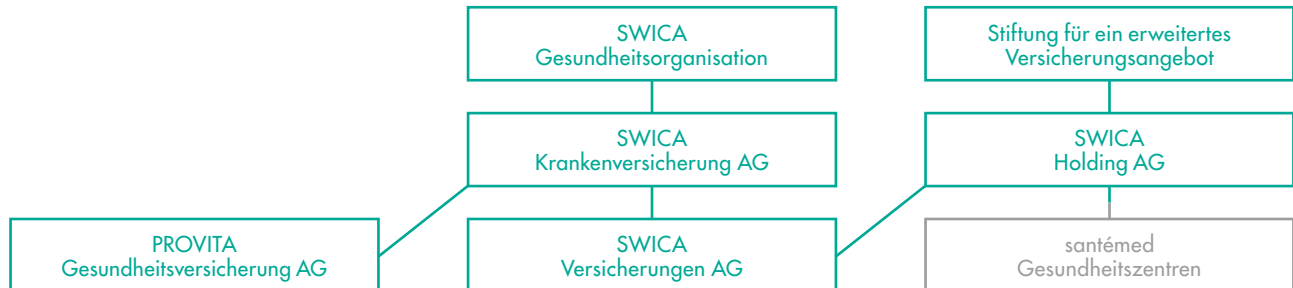
Mit einem Job-Stress-Index von 51 halten sich Ressourcen und Stressoren für Mitarbeitende bei SWICA die Waage.

Anteil der Teilzeit-mitarbeitenden: 38%



Mehr als ein Drittel aller Mitarbeitenden arbeitet in einem Teilzeitpensum bei SWICA, u.a. für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Organisationsstruktur



Reto Dahinden



Norbert Reisinger



Andreas Koller



Walter Lutz



Daniel Rochat



Martin Wettstein

Mitglieder der Geschäftsleitung

seit

| | |
|---|------------|
| Reto Dahinden, 1964, CEO, Dr. oec. HSG | 01.01.2012 |
| Norbert Reisinger, 1962, Direktor Finanzen & Controlling, mag. oec. HSG | 19.07.1999 |
| Andreas Koller, 1972, Direktor Versicherungstechnik, Betriebsökonom HWV | 01.04.2006 |
| Walter Lutz, 1960, Direktor Markt, Sozial- und Krankenversicherungsexperte | 01.01.2010 |
| Daniel Rochat, 1971, Direktor Leistungen, EMBA FHO | 01.06.2014 |
| Martin Wettstein, 1968, Direktor Informatik, eidg. dipl. Wirtschaftsinformatiker, MBA | 17.06.2013 |



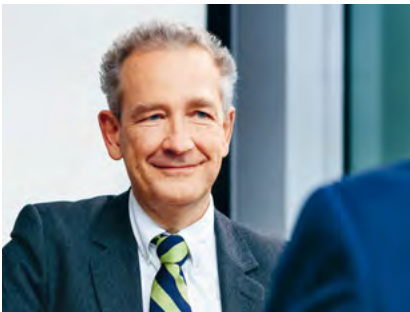
Carlo Conti



Rolf Engler



Hans-Jürg Bernet



Adrian Bult



Martin Frei



Hans-Ulrich Vollenweider



Ruth Fleisch-Silvestri



Casimir Platzer

Mitglieder des Verwaltungsrats

| | seit | gewählt bis |
|---|------|-------------|
| Carlo Conti, Präsident, Dr. iur. | 2015 | 2017 |
| Rolf Engler, Vizepräsident, lic. iur. | 1996 | 2017 |
| Hans-Jürg Bernet, Dr. oec. HSG | 2009 | 2017 |
| Adrian Bult, lic. oec. HSG | 2013 | 2017 |
| Martin Frei, Betriebsökonom FH, eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer | 2013 | 2017 |
| Hans-Ulrich Vollenweider, Dr. oec. HSG | 2013 | 2017 |
| Ruth Fleisch-Silvestri, Dr. med. | 2015 | 2017 |
| Casimir Platzer | 2015 | 2017 |

Corporate Governance. SWICA zeichnet sich durch eine nachhaltige Unternehmensführung aus und ist den Interessen ihrer Versicherten verpflichtet. Wer seine Grundversicherung bei SWICA abschliesst, wird automatisch Mitglied des Vereins SWICA Gesundheitsorganisation.

Alle vier Jahre wählen die Vereinsmitglieder ihre Delegierten, die sich im Zweijahresrhythmus zur Delegiertenversammlung treffen. Deren wichtigste Aufgabe ist die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder für eine Amtsperiode von jeweils zwei Jahren.

Für alle Angelegenheiten, die nicht per Gesetz oder Statuten auf die Delegiertenversammlung übertragen sind, ist der Verwaltungsrat zuständig. Dieser setzt die Konzernstrategie fest, überwacht die Einhaltung der finanziellen Leitlinien sowie die Corporate Governance und Compliance. Im Rahmen der Umsetzung der Corporate-Governance-Strategie wurde im Berichtsjahr ein neuer Verhaltenscodex mit interner Codex-Meldestelle eingeführt sowie die Risikomanagementpolitik aktualisiert.

Die Aufgaben und Pflichten von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im ebenfalls überarbeiteten Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten. Der CEO ist gegenüber dem Verwaltungsrat zur regelmässigen und uneingeschränkten Berichterstattung über

alle relevanten Geschäfte verpflichtet. Vier ständige Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat in seiner Tätigkeit:

Strategie- und Risikomanagementkomitee (SRMK)

Das Strategie- und Risikomanagementkomitee evaluiert regelmässig die unternehmensweiten Risiken und analysiert diese im Zusammenhang mit der Marktentwicklung, den politischen Rahmenbedingungen sowie der Solvabilität von SWICA. Zudem prüft es die Aktivitäten der Geschäftsleitung auf ihre Übereinstimmung mit der Strategie des Unternehmens und berät über deren Weiterentwicklung. Das Strategie- und Risikomanagementkomitee bringt seine Beurteilungen und Empfehlungen in den Verwaltungsrat ein, der die strategischen Entscheide fällt. Das SRMK besteht aus Hans-Jürg Bernet (Vorsitz), Adrian Bult und Carlo Conti (Präsident).

Prüfungs-, Anlage- und Governance-Komitee (PAGK)

Das Prüfungs-, Anlage- und Governance-Komitee beaufsichtigt das Rechnungswesen und die finanzielle Berichterstattung sowie die Einhaltung der Governance-Leitlinien, der Gesetze und regulatorischen Vorschriften. Es überwacht die externe und die interne Revision und beurteilt die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS). Dem PAGK gehören Martin Frei (Vorsitz) und Rolf Engler (Vizepräsident) an.

Nominations- und Entschädigungskomitee (NEK)

Das Nominations- und Entschädigungskomitee bereitet zuhanden des Verwaltungsrats die Nomination der Verwaltungsratsmitglieder, des CEO und der Geschäftsleitungsmitglieder vor. Es wählt auf Antrag des CEO die Regionaldirektoren, den Generalsekretär, den Leiter Personal sowie auf Antrag des PAGK den Leiter Interne Revision und den Aktuar. Zudem ist das NEK zuständig für die Vorberatung personalpolitischer Geschäfte zuhanden des Verwaltungsrats. Das NEK unter-

breitet dem Verwaltungsrat jährlich einen Vorschlag für die Entschädigung der Verwaltungsräte und der Geschäftsleitungsmitglieder. Im NEK haben Carlo Conti (Vorsitz, Präsident), Hans-Jürg Bernet und Casimir Platzer Einsitz.

Leistungsmanagementkomitee (LMK)

Das Leistungsmanagementkomitee begleitet das Leistungsmanagement sowohl hinsichtlich Entwicklung der Kosten als auch der Leistungsorganisation mit Fokus auf die strategischen Rahmenbedingungen. Es berücksichtigt dabei die Auswirkungen der Entwicklungen im Leistungserbringermarkt sowie die politischen und rechtlichen Entwicklungen im Leistungsbereich. Im LMK sind Hans-Ulrich Vollenweider (Vorsitz), Ruth Fleisch-Silvestri und Hans-Jürg Bernet vertreten.

Interne Revision

Die risikobasierten Prüfungen der internen Revision sollen die Geschäftsprozesse verbessern helfen und unternehmerischen Mehrwert schaffen. Die interne Revision ist direkt dem PAGK unterstellt und beschafft unabhängige Informationen für den Verwaltungsrat. Sie wird von Mathias Koller geführt.

Aktuariat

SWICA hat die Funktion Aktuariat ausgelagert, um sicherzustellen, dass das Know-how stets auf dem aktuellsten Stand ist. Gewählt Aktuarin ist Sabine Betz, Ernst & Young AG, Zürich. Die Aufgaben des «Verantwortlichen Aktuars» sind in der Verordnung

der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen geregelt. Dazu zählen insbesondere die Beurteilung der aktuellen finanziellen Situation und die möglichen Einflüsse der versicherungstechnischen Entwicklung auf die finanzielle Unternehmenssituation.

Internes Kontrollsystem (IKS)

SWICA verfügt über ein effizientes IKS, das sich nach den gesetzlichen Bestimmungen des Obligationenrechts (OR) und des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) richtet. SWICA verfolgt damit das Ziel, die bestehenden internen Kontrollen unternehmensweit und systematisch zu koordinieren und zu dokumentieren. Mit dem IKS werden strukturiert Risiken der Geschäftsabwicklung ermittelt sowie die Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Auflagen und die Berichterstattung über die Finanzen sichergestellt.

Verhaltenscodex

Der Verhaltenscodex bezweckt, alle Mitarbeitenden auf geltende gesetzliche Bestimmungen zu sensibilisieren und sie zu ethisch korrektem und transparentem Verhalten zu verpflichten. Er dient auch dazu, Sicherheit bei Entscheidungen und Handlungen im Arbeitsalltag zu geben, um das Vertrauen in SWICA und deren gute Reputation zu schützen und zu fördern. SWICA führt eine Codex-Meldestelle.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Weder die Zusammensetzung des Verwaltungsrats noch die der Geschäftsleitung haben sich im Berichtsjahr verändert.

Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung

Die Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat (sieben Personen) betrug 782 400 Franken. Die höchste Gesamtvergütung erhielt der Verwaltungsratspräsident mit 175 000 Franken.

Die Barvergütungen an die Mitglieder der Geschäftsleitung (sechs Personen) betragen inkl. variabler Vergütungen 2 327 920 Franken. Die Vorsorgebeiträge der Geschäftsleitung beliefen sich auf 487 205 Franken. Die höchste Barvergütung inklusive variabler Anteile erhielt der CEO mit 470 300 Franken und Vorsorgebeiträgen von 121 658 Franken. Honorare, die Mitarbeitende für Verwaltungsratsmandate im Auftrag von SWICA in anderen Unternehmen erhalten, werden vollumfänglich SWICA gutgeschrieben.

Erfreuliches Finanzjahr. SWICA weist für 2016 sowohl ein solides versicherungstechnisches Ergebnis als auch ein gutes Unternehmensergebnis aus. Die Combined Ratio des Gesamtunternehmens beträgt 98,8 Prozent.

Der Jahresabschluss 2016 wurde erstmals nach Swiss GAAP FER erstellt. Die Zahlen sind deshalb nur sehr bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Im Berichtsjahr standen Prämieinnahmen in der Höhe von 3,987 Mrd. Franken Netto-Versicherungsleistungen im Umfang von 3,508 Mrd. Franken gegenüber. Aus dem Versicherungsgeschäft resultierte ein versicherungstechnisches Ergebnis von 46,6 Mio. Franken. Die Zahlungen in den Risikoausgleich blieben mit 69,6 Mio. Franken auf Vorjahresniveau. Es wurde ein Unternehmensergebnis in der Höhe von 80,0 Mio. Franken erzielt.

Unterschiedliche Entwicklung der Segmente

Alle drei Segmente trugen zum Unternehmensgewinn bei. Die versicherungstechnischen Ergebnisse in den Segmenten Krankenversicherung KVG und Unfallversicherung fielen jedoch leicht negativ aus. Die Combined Ratio der SWICA-Gruppe beträgt 98,8 Prozent; diejenige im Segment Krankenversicherung KVG

100,3 Prozent. Im Segment Unfallversicherung reichten die ergriffenen Massnahmen nicht aus, um die Leistungssteigerung aufzufangen, die Combined Ratio liegt bei 100,2 Prozent.

Im Segment Krankenversicherung KVG nahmen die Kosten stärker zu als die Prämieinnahmen. Mit einem Wachstum um 6,5 Prozent oder 132 Mio. Franken wurde der Kostenschub vor allem von den Spitalkosten ambulant getrieben. Überdurchschnittliche Steigerungen waren auch in den Bereichen Physiotherapie, Labor und übrige Leistungen feststellbar.

Im Segment Krankenversicherung VVG lag die Leistungszunahme mit einem Plus von 5,6 Prozent unter dem Prämienanstieg um 6,8 Prozent, was zu einem positiven versicherungstechnischen Ergebnis führte.

Im Segment Unfallversicherung lag das Prämienwachstum unter der mit 8,3 Prozent überproportionalen Kostensteigerung im Leistungsbereich.

Solide Performance auf den Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen leisteten mit 36,4 Mio. Franken einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmensergebnis. Darin enthalten ist die Verstärkung der Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen über 36,8 Mio. Franken. Am deutlichsten ausgebaut wurden die Immobilienanlagen, was insbesondere auf grössere Wohnbauprojekte in Winterthur zurückzuführen ist. Es wurde eine Anlageperformance von 2,6 Prozent erzielt.

Eigenkapital weiter gestärkt

Das Eigenkapital wurde nochmals um 13,6 Prozent verstärkt und beläuft sich inzwischen auf 669,5 Mio. Franken, womit SWICA auch künftig sehr solide finanziert ist und die gesetzlichen Anforderungen bezüglich Solvenz erfüllen kann.

Die wichtigsten Zahlen in Kürze

| | FER 2016 | OR 2015 | | |
|---|---------------------|------------|-------------|-------|
| Kennzahlen Erfolgsrechnung in 1000 CHF | 2016 | 2015 | Veränderung | in % |
| Prämieinnahmen | 3 987 042 | 3 716 474* | 270 568 | 7,3 |
| Versicherungsleistungen netto | 3 443 290 | 3 249 901 | 193 389 | 6,0 |
| Kapitalergebnis netto | 73 177 | 25 386 | 47 791 | 188,3 |
| Unternehmensergebnis | 80 021 | 58 234 | 21 787 | 37,4 |
| Kennzahlen Bilanz in 1000 CHF | 31.12.2016 | 31.12.2015 | Veränderung | in % |
| Bilanzsumme | 3 082 058 | 3 387 313 | -305 255 | -9,0 |
| Kapitalanlagen | 2 426 564 | 2 200 495 | 226 069 | 10,3 |
| Rückstellungen | 1 834 393 | 1 925 778 | -91 385 | -4,7 |
| Reserven/Eigenkapital | 669 521 | 596 738 | 72 783 | 12,2 |
| Statistische Kennzahlen | 2016 | 2015 | Veränderung | in % |
| Anzahl Versicherte | 1 341 643 | 1 298 118 | 43 525 | 3,4 |
| Anzahl Mitarbeitende (FTE) | 1 510 | 1 461 | 49 | 3,4 |

*inkl. Courtagen

Finanzbericht

Kombinierte, konsolidierte Bilanz

| Angaben in 1000 CHF | Anhang | 31.12.2016 | 01.01.2016 |
|--|--------|------------------|------------------|
| Aktiven | | | |
| Kapitalanlagen | 4 | 2 426 564 | 2 224 066 |
| Immaterielle Anlagen | 5 | 1 737 | 1 443 |
| Sachanlagen | 6 | 10 324 | 2 085 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen | 7 | 78 416 | 77 558 |
| Forderungen | 8 | 179 743 | 153 580 |
| Flüssige Mittel | | 385 273 | 400 846 |
| Total Aktiven | | 3 082 058 | 2 859 579 |
| Passiven | | | |
| Kapital der Organisation | | 5 200 | 5 200 |
| Kapitalreserven | | 24 724 | 24 724 |
| Gewinnreserven | | 559 575 | 559 575 |
| Konsolidiertes Ergebnis | | 80 021 | 0 |
| Eigenkapital | | 669 521 | 589 499 |
| Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung | 9 | 1 810 310 | 1 733 228 |
| Nicht versicherungstechnische Rückstellungen | 10 | 24 083 | 25 089 |
| Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen | 11 | 210 863 | 174 038 |
| Passive Rechnungsabgrenzungen | 12 | 89 975 | 79 358 |
| Passive latente Ertragssteuern | | 15 129 | 8 189 |
| Verbindlichkeiten | 13 | 262 177 | 250 178 |
| Fremdkapital | | 2 412 537 | 2 270 079 |
| Total Passiven | | 3 082 058 | 2 859 579 |

Finanzbericht

Kombinierte, konsolidierte Erfolgsrechnung

| Angaben in 1000 CHF | Anhang | 2016 |
|--|--------|---------------|
| Verdiente Prämien für eigene Rechnung | 14 | 3 987 042 |
| Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung | 15 | -3 508 010 |
| Risikoausgleich zwischen Versicherern | | -69 550 |
| Überschussbeteiligung der Versicherten | | -42 138 |
| Betriebsaufwand für eigene Rechnung | 16 | -321 547 |
| Übriges betriebliches Ergebnis | 17 | 773 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | | 46 570 |
| Ertrag aus Kapitalanlagen | 18 | 158 643 |
| Ertrag aus Equity-bewerteten Beteiligungen | 18 | 907 |
| Aufwand aus Kapitalanlagen | 18 | -86 373 |
| Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen | 18 | -36 825 |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen | | 36 352 |
| Betriebliches Ergebnis | | 82 922 |
| Betriebsfremdes Ergebnis | | 0 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 19 | 3 510 |
| Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern | | 86 432 |
| Ertragssteuern | 20 | -6 410 |
| Konsolidiertes Ergebnis | | 80 021 |

Finanzbericht

Kombinierte, konsolidierte Geldflussrechnung

| Angaben in 1000 CHF | Anhang | 2016 |
|--|--------|-----------------|
| Konsolidiertes Ergebnis | | 80 021 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Kapitalanlagen | 4 | -16 422 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Equity-bewerteten Beteiligungen | 4 | -907 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf immateriellen Anlagen | 5 | 953 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sachanlagen | 6 | 1 865 |
| Abschreibungen/Zuschreibungen auf Forderungen | | 8 512 |
| Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung | 15 | 77 082 |
| Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen | 10 | -1 006 |
| Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen | 11 | 36 825 |
| Verlust/Gewinn aus Abgängen Sachanlagen | 6 | -289 |
| Veränderung Forderungen | | -34 675 |
| Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen | | -858 |
| Veränderung Verbindlichkeiten | | 11 999 |
| Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen | | 10 617 |
| Veränderung passive latente Ertragssteuern | | 6 940 |
| Geldzufluss aus Geschäftstätigkeit | | 180 658 |
| Investitionen in Kapitalanlagen | 4 | -570 402 |
| Desinvestitionen in Kapitalanlagen | 4 | 385 232 |
| Investitionen in immaterielle Anlagen | 5 | -1 246 |
| Investitionen in Sachanlagen | 6 | -16 146 |
| Desinvestitionen in Sachanlagen | 6 | 6 331 |
| Geldabfluss aus Investitionstätigkeit | | -196 232 |
| Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit | | 0 |
| Total Nettogeldfluss | | -15 573 |
| Flüssige Mittel Anfangsbestand per 01.01. | | 400 846 |
| Flüssige Mittel Endbestand per 31.12. | | 385 273 |
| Veränderung Bestand flüssige Mittel | | -15 573 |

Finanzbericht

Kombinierter, konsolidierter Eigenkapitalnachweis

| Angaben in 1000 CHF | Kapital der Organisation | Neu-bewertungs-reserven | Kapital-reserven | Gewinn-reserven | Konsolidiertes Ergebnis | Total |
|---|--------------------------|-------------------------|------------------|-----------------|-------------------------|----------------|
| Eigenkapital per 31.12.2015 OR | 5 200 | 110 708 | 0 | 422 597 | 58 234 | 596 738 |
| Ergebnisverteilung 2015 | 0 | 0 | 0 | 58 234 | -58 234 | 0 |
| Anpassung Offenlegung | 0 | -110 708 | 24 724 | 85 984 | 0 | 0 |
| Bewertungsanpassung Swiss GAAP FER* | 0 | | 0 | -7 239 | 0 | -7 239 |
| Eigenkapital per 01.01.2016 Swiss GAAP FER | 5 200 | 0 | 24 724 | 559 575 | 0 | 589 499 |
| Konsolidiertes Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 80 021 | 80 021 |
| Eigenkapital per 31.12.2016 | 5 200 | 0 | 24 724 | 559 575 | 80 021 | 669 521 |

*Die Bewertungsanpassungen beinhalten hauptsächlich die Aufwertung der Liegenschaften sowie eine in der Jahresrechnung nach Obligationenrecht (OR) nicht gebildete Wertschwankungsrückstellung.

Kapital der Organisation

Das Kapital der Organisation setzt sich aus dem Aktienkapital der SWICA Krankenversicherung AG über TCHF 200, eingeteilt in 200 Namenaktien zu CHF 1 000.-, und dem Aktienkapital der SWICA Holding AG über TCHF 5 000, eingeteilt in 5 000 Namenaktien zu CHF 1 000.-, zusammen.

Finanzbericht

Kombinierte, konsolidierte Segmenterfolgsrechnung

| Angaben in 1000 CHF | KVG 2016 | VVG 2016 | Unfall 2016 | Übrige 2016 | Eliminierungen 2016 | Total 2016 |
|--|---------------|---------------|----------------|----------------|------------------------|-----------------------|
| Verdiente Prämien für eigene Rechnung | 2 365 231 | 1 381 929 | 244 004 | 0 | -4 123 | 3 987 042 |
| Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung | -2 182 257 | -1 127 238 | -210 700 | 0 | 12 186 | -3 508 010 |
| Risikoausgleich zwischen Versicherern | -68 189 | -1 362 | 0 | 0 | 0 | -69 550 |
| Überschussbeteiligung der Versicherten | -678 | -40 111 | -1 349 | 0 | 0 | -42 138 |
| Betriebsaufwand für eigene Rechnung | -122 440 | -160 627 | -32 227 | -6 797 | 544 | -321 547 |
| Übriges betriebliches Ergebnis | 724 | 264 | -250 | 8 643 | -8 607 | 773 |
| Versicherungstechnisches Ergebnis | -7 608 | 52 855 | -523 | 1 846 | 0 | 46 570 |
| Ertrag aus Kapitalanlagen | 33 219 | 59 039 | 65 381 | 945 | 966 | 159 550 |
| Aufwand aus Kapitalanlagen | -18 387 | -36 788 | -30 997 | -470 | 270 | -86 373 |
| Veränderung Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen | 0 | -40 000 | 3 175 | 0 | 0 | -36 825 |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen | 14 832 | -17 749 | 37 558 | 475 | 1 236 | 36 352 |
| Betriebliches Ergebnis | 7 224 | 35 106 | 37 035 | 2 320 | 1 236 | 82 922 |
| Ausserordentliches Ergebnis | 389 | 3 270 | -149 | 0 | 0 | 3 510 |
| Konsolidiertes Ergebnis vor Steuern | 7 613 | 38 376 | 36 886 | 2 320 | 1 236 | 86 432 |
| Ertragssteuern | 0 | -1 301 | -4 840 | -270 | 0 | -6 410 |
| Konsolidiertes Ergebnis | 7 613 | 37 075 | 32 046 | 2 051 | 1 236 | 80 021 |

Finanzbericht

Anhang der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung ist erstmals unter Einhaltung der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (True and Fair View). Die Swiss GAAP FER stellen ein Gesamtwerk dar. Es sind alle Fachempfehlungen anzuwenden.

Swiss GAAP FER 41 trat per 1. Januar 2012 für die Einzelabschlüsse der KVG-Krankenversicherer in Kraft. Die SWICA-Gruppe wendet diesen Standard in Verbindung mit Swiss GAAP FER 30 (Konsolidierung) ab dem Geschäftsjahr 2016 an. Die Anwendung der Swiss GAAP FER erfolgt freiwillig. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Erstmalige Anwendung von Swiss GAAP FER

Die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2016 wurde an die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angepasst. Die daraus folgenden Veränderungen sind im «Eigenkapitalnachweis» ersichtlich.

Gemäss Swiss GAAP FER Rahmenkonzept Ziffer 8 ist bei der erstmaligen Anwendung der Swiss GAAP FER nur die Eröffnungsbilanz per 1. Januar 2016 offenzulegen. Auf ein Restatement der Vorjahreszahlen wurde verzichtet.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Es werden alle Unternehmen in die kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung einbezogen, die durch die SWICA-Gruppe direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet, massgeblichen Einfluss finanzieller und operativer Art auf Unternehmen ausüben zu können, und wird angenommen, wenn die SWICA-Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte an einer Gesellschaft hält. Nachfolgend sind alle Beteiligungen ab 20 Prozent aufgeführt.

| Gesellschaft | Beteiligung | Konsolidierungsmethode | AK in CHF |
|---|-------------|------------------------|------------|
| SWICA Holding AG, Winterthur | 100 % | voll konsolidiert | 5 000 000 |
| SWICA Krankenversicherung AG, Winterthur | 100 % | voll konsolidiert | 200 000 |
| SWICA Versicherungen AG, Winterthur | 100 % | voll konsolidiert | 20 000 000 |
| SWICA Management AG, Winterthur | 100 % | voll konsolidiert | 100 000 |
| PRIMA Krankenversicherung AG, Winterthur | 100 % | voll konsolidiert | 100 000 |
| ProVAG Versicherungen AG, Winterthur | 100 % | voll konsolidiert | 9 000 000 |
| PROVITA Gesundheitsversicherung AG, Winterthur | 100 % | voll konsolidiert | 100 000 |
| SWICA Gesundheitsorganisation International AG, Vaduz | 100 % | voll konsolidiert | 5 000 000 |
| santémed Gesundheitszentren AG, Winterthur | 30 % | Equity-Methode | 2 500 000 |
| Topwell-Apotheken AG, Winterthur | 22 % | Equity-Methode | 268 500 |

Die Konzernrechnung besteht aus einer Kombination der beiden Muttergesellschaften SWICA Holding AG und SWICA Krankenversicherung AG.

Konsolidierungsmethode

Bei den voll konsolidierten Gesellschaften werden die Aktiven und die Passiven sowie Aufwand und Ertrag vollumfänglich erfasst. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode.

Aktiven und Fremdkapital von erworbenen Gesellschaften werden auf den Erwerbszeitpunkt nach Konzerngrundsätzen neu bewertet. Die Differenz aus dem daraus resultierenden Eigenkapital und den Erwerbskosten der Beteiligung (z.B. Goodwill) wird mit den Kapitalreserven des konsolidierten Eigenkapitals verrechnet. Diese Jahresrechnung enthält keinen erworbenen Goodwill.

Bei Beteiligungen mit einem Stimmrechtsverhältnis von 20 bis und mit 50 Prozent werden das anteilige Ergebnis und das anteilige Eigenkapital nach der Equity-Methode bewertet und unter den Kapitalanlagen ausgewiesen. Dabei werden das anteilige Ergebnis und das anteilige Eigenkapital als Buchwert der (nicht konsolidierten) Beteiligungen übernommen.

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsverhältnis von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungswerten bilanziert und in den Kapitalanlagen geführt.

Konsolidierungstichtag

Abschlussstichtag für alle in die kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember 2016.

Änderung Konsolidierungskreis

Im Jahr 2016 gab es keine Veränderung des Konsolidierungskreises.

Konzerninterne Beziehungen

Alle Geschäftsbeziehungen zwischen den Gruppengesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung eliminiert.

3. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung aller Aktiven und Passiven erfolgt nach einheitlichen, nachfolgend aufgeführten Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungen

Operativ führt keine SWICA-Gesellschaft Fremdwährungskonten, d.h. alle Fremdwährungstransaktionen werden zum jeweils aktuellen Tageskurs in CHF belastet bzw. gutgeschrieben.

Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in den Kapitalanlagen erfolgt zu aktuellen Kursen am Jahresende.

Kapitalanlagen

Grundstücke und Gebäude

Diese Position enthält sowohl Anlageliegenschaften als auch selbst genutzte Liegenschaften. Die Bewertung erfolgt nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF). Die Liegenschaften werden in der Regel im Rhythmus von drei Jahren durch einen Immobilienschätzer bewertet, eine Anpassung der DCF-Werte des ganzen Portefeuilles erfolgte im Jahr 2014. Der Diskontsatz variiert nach Lage und Nutzungsart der einzelnen Liegenschaften. Die Schätzungen werden jährlich anhand der effektiven Mieterträge überprüft und bei wesentlichen Abweichungen des DCF-Werts dem veränderten Marktumfeld angepasst.

Neu erworbene oder sich im Bau befindende Projekte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Bewertung nach der DCF-Methode erfolgt nach deren Fertigstellung, bzw. Vollvermietung, im Normalfall ca. ein Jahr nach Erstvermietung.

Festverzinsliche Kapitalanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten mit Ausnahme der festverzinslichen Kapitalanlagen in CHF mit Endverfall, die nach der Amortized-Cost-Methode (ACM) bewertet werden.

Für Anlagen mit ACM-Bewertung werden regelmässig Werthaltigkeitstests aller Einzeltitel bezüglich Ratingverletzung, prozentualer und wertmässiger Abweichung vom Marktwert durchgeführt. Bei wesentlichen Abweichungen wird die Bewertung der entsprechenden Titel auf Marktwert umgestellt.

Aktien und ähnliche Anlagen

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten. Falls kein Marktwert vorliegt, werden die Wertschriften zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen offengelegt.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Derivative Finanzinstrumente

Derivate werden für Devisenabsicherungen eingesetzt und zu Marktwerten bewertet.

Beteiligungen

Diese Position enthält sowohl die nach Equity-Methode bewerteten Beteiligungen als auch Beteiligungen mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20 Prozent, die zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert werden.

Darlehen und Hypotheken

Die Bilanzierung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen.

Immaterielle Anlagen

Investitionen in immaterielle Anlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt drei Jahre.

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei gelten folgende Nutzungsdauern:

| | |
|----------------------------|----------|
| Mobilien und Einrichtungen | 8 Jahre |
| Hardware | 3 Jahre |
| Fahrzeuge | 3 Jahre |
| Mieterausbauten | 10 Jahre |

Forderungen

Die Forderungen werden mit ihrem Nominalwert bilanziert. Für Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern werden betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen vorgenommen, die auf Erfahrungswerten basieren.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die Position der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung beinhaltet Schaden- und Leistungsrückstellungen, Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten, Alterungsrückstellungen, Rentendeckungskapitalien, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen und versicherungstechnische Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen.

Schaden- und Leistungsrückstellungen

Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen decken die bereits eingetretenen Schadenfälle, die noch nicht gemeldet oder bezahlt sind. Die Ermittlung der erwarteten Leistungen wird nach aufsichtsrechtlich anerkannten Verfahren (z.B. Chain-Ladder) berechnet.

Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten

Die Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten decken die Verwaltungskosten für die am Bilanzstichtag noch nicht abgerechneten Versicherungsleistungen ab.

Alterungsrückstellungen

In den Alterungsrückstellungen erfolgt im Sinne eines Best Estimate eine periodische Überprüfung des Risikos, das aus der Altersstruktur erwächst. In den Berechnungen werden allfällige langfristige Unterdeckungen ermittelt. Prinzipiell erfolgen die Bildung und die Auflösung der Alterungsrückstellungen gemäss erforderlichem Bedarf mindestens alle drei Jahre, sofern wesentliche Änderungen im Bestand nicht eine raschere Anpassung der Rückstellungen erforderlich oder anstrebenswert machen. Letztmals erfolgte eine Bewertung per 31. Dezember 2016.

Rentendeckungskapitalien

Die Rentendeckungskapitalien werden nach den Berechnungsgrundlagen gemäss Art. 108 UVV berechnet. Basis zur Berechnung bilden die Renten ohne Teuerungszulagen.

Rückstellungen für Überschussbeteiligungen

Die Rückstellungen für Überschussbeteiligungen entsprechen dem über die Berechnungsperiode angelaufenen Anteil an zurückzuerstattenden Überschüssen.

Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen fangen Schwankungen im Schadenverlauf auf und decken weitere Risiken im allgemeinen Versicherungsbetrieb ab. Diese Rückstellungen können bis zu gemäss Geschäftsplänen definierten Maximalbeträgen verstärkt werden. Sie müssen aufgelöst werden, sobald die definierten Maximalwerte überschritten werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Steuerrückstellungen

Die laufenden Steuern werden zum effektiven Steuersatz von 21,62 Prozent berechnet. Entsprechende Rückstellungen dafür wurden über den Steueraufwand gebildet und in der Bilanz unter der passiven Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Die latenten Ertragssteuern basieren auf der bilanzorientierten Sichtweise und werden zum massgebenden Steuersatz von 21,62 Prozent berechnet. Davon ausgenommen sind die latenten Steuern auf Liegenschaften, die unter Berücksichtigung der Grundstückgewinnsteuer berechnet werden.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Diese Position beinhaltet überwiegend die Rückstellungen zur Finanzierung der Prämienrückerstattung (Einmalzuschlag).

Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Diese Rückstellungen sollen negative Schwankungen in den Kapitalanlagen abdecken. Die Bildung erfolgt bis zum Maximalwert gemäss Value-at-Risk-Berechnung. Die in die Berechnung dieser Rückstellungen einflussenden Parameter werden mindestens jährlich überprüft.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalbetrag bilanziert und bestehen überwiegend aus vorausbezahlten Prämien und Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern bzw. Leistungserbringern.

Finanzbericht

Erläuterungen zur Bilanz

4. Kapitalanlagen

| Angaben in 1000 CHF | Stand 01.01.2016 | Zugänge | Abgänge | Bewertungs- veränderung | Stand 31.12.2016 |
|-------------------------------------|---------------------|----------------|-----------------|----------------------------|---------------------|
| Grundstücke und Gebäude | 384 385 | 32 577 | 0 | 12 393 | 429 355 |
| Festverzinsliche Kapitalanlagen ACM | 881 263 | 258 910 | -161 287 | -174 | 978 712 |
| Festverzinsliche Kapitalanlagen | 391 999 | 213 843 | -206 879 | -4 371 | 394 593 |
| Aktien und ähnliche Anlagen | 111 833 | 8 805 | -6 004 | -6 166 | 108 467 |
| Kollektive Anlagen | 427 584 | 50 574 | -8 715 | 14 836 | 484 279 |
| Derivative Finanzinstrumente | -711 | 1 186 | -1 366 | -317 | -1 209 |
| Beteiligungen | 11 591 | 0 | -220 | 1 127 | 12 498 |
| Darlehen und Hypotheken | 10 385 | 7 | -65 | 0 | 10 327 |
| Arbeitgeberbeitragsreserve | 5 738 | 4 500 | -696 | 0 | 9 542 |
| Total | 2 224 066 | 570 402 | -385 232 | 17 329 | 2 426 564 |

Festverzinsliche Kapitalanlagen ACM

Der Marktwert der nach der Amortized-Cost-Methode (ACM) bewerteten festverzinslichen Kapitalanlagen beträgt per 31. Dezember 2016 TCHF 949 359.

Beteiligungen

Diese Position enthält die nach Equity-bewerteten Beteiligungen und nicht konsolidierte Beteiligungen, die zu Anschaffungswerten von TCHF 2 810 bilanziert sind.

Performance

Die Performance der Kapitalanlagen der SWICA-Gruppe betrug im Berichtsjahr 2,6 Prozent netto.

Derivate 2016

| Angaben in 1000 CHF | Zweck | Nominal- wert 01.01.2016 | Aktiver Marktwert 01.01.2016 | Passiver Marktwert 01.01.2016 | Nominal- wert 31.12.2016 | Aktiver Marktwert 31.12.2016 | Passiver Marktwert 31.12.2016 |
|------------------------|--------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------------|
| Termingeschäfte | Devisenabsicherung | -495 | 529 | -1 024 | -407 | 897 | -1 304 |

5. Immaterielle Anlagen

Angaben in 1000 CHF

EDV-Software

| | |
|----------------------------------|--------------|
| Nettobuchwerte 01.01.2016 | 1 443 |
|----------------------------------|--------------|

Anschaffungswerte

| | |
|------------------|-------|
| Stand 01.01.2016 | 3 986 |
|------------------|-------|

| | |
|---------|-------|
| Zugänge | 1 246 |
|---------|-------|

| | |
|---------|---|
| Abgänge | 0 |
|---------|---|

| | |
|-------------------------|--------------|
| Stand 31.12.2016 | 5 233 |
|-------------------------|--------------|

Kumulierte Wertberichtigungen

| | |
|------------------|--------|
| Stand 01.01.2016 | -2 543 |
|------------------|--------|

| | |
|----------------------------|------|
| Planmässige Abschreibungen | -953 |
|----------------------------|------|

| | |
|---------|---|
| Abgänge | 0 |
|---------|---|

| | |
|-------------------------|---------------|
| Stand 31.12.2016 | -3 496 |
|-------------------------|---------------|

| | |
|----------------------------------|--------------|
| Nettobuchwerte 31.12.2016 | 1 737 |
|----------------------------------|--------------|

6. Sachanlagen

| Angaben in 1000 CHF | Mobilien und Einrichtungen | Mieter- ausbauten | Hardware | Fahrzeuge | Total |
|--------------------------------------|-------------------------------|----------------------|---------------|--------------|----------------|
| Nettobuchwerte 01.01.2016 | 437 | 0 | 1 139 | 510 | 2 085 |
| Anschaffungswerte | | | | | |
| Stand 01.01.2016 | 7 573 | 0 | 6 891 | 1 136 | 15 599 |
| Zugänge | 5 605 | 8 272 | 1 972 | 297 | 16 146 |
| Abgänge | -2 509 | -3 185 | -441 | -196 | -6 331 |
| Stand 31.12.2016 | 10 668 | 5 087 | 8 421 | 1 238 | 25 414 |
| Kumulierte Wertberichtigungen | | | | | |
| Stand 01.01.2016 | -7 136 | 0 | -5 752 | -626 | -13 514 |
| Planmässige Abschreibungen | -334 | -298 | -955 | -279 | -1 865 |
| Abgänge | 82 | 41 | 37 | 128 | 289 |
| Stand 31.12.2016 | -7 387 | -257 | -6 670 | -776 | -15 090 |
| Nettobuchwerte 31.12.2016 | 3 281 | 4 830 | 1 752 | 461 | 10 324 |

Die Mieterausbauten beinhalten u.a. Um- und Ausbaurbeiten an den Gebäuden der Standorte Zürich, Basel, Kreuzlingen und der Generaldirektion in Winterthur.

7. Aktive Rechnungsabgrenzungen

| Angaben in 1000 CHF | 31.12.2016 | 01.01.2016 | Veränderung |
|---|-------------------|---------------|-------------|
| Prämien | 66 059 | 65 676 | 383 |
| Marchzinsen | 10 788 | 10 611 | 177 |
| Risikoausgleich | 0 | 508 | -508 |
| Übrige Aktive Abgrenzungen | 1 569 | 764 | 806 |
| Total Aktive Rechnungsabgrenzungen | 78 416 | 77 558 | 858 |

8. Forderungen

| Angaben in 1000 CHF | 31.12.2016 | 01.01.2016 | Veränderung |
|--|----------------|----------------|---------------|
| Forderungen bei Versicherungsnehmern | 148 989 | 123 509 | 25 480 |
| Versicherungsorganisationen | 9 723 | 9 336 | 388 |
| Agenten und Vermittler | 1 104 | 1 179 | -75 |
| Nahestehende Organisationen und Personen | 15 | 0 | 15 |
| Übrige Forderungen | 19 911 | 19 555 | 356 |
| Total Forderungen | 179 743 | 153 580 | 26 164 |

9. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

| Angaben in 1000 CHF | Schaden- und Leistungsrückstellungen* | Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten | Altersrückstellungen | Renten-deckungs-kapitalien* | Über-schussbe-teiligungen | Übrige ver-sicherungs-technische Rück-stellungen | Ver-sicherungs-technische Schwan-kungs- und Sicher-heitsrück-stellungen | Total |
|-------------------------|---------------------------------------|--|----------------------|-----------------------------|---------------------------|--|---|------------------|
| Stand 01.01.2016 | 841 615 | 19 282 | 230 062 | 121 083 | 56 352 | 56 946 | 407 887 | 1 733 228 |
| Bildung | 148 133 | 1 303 | 80 380 | 11 823 | 5 271 | 8 781 | 114 030 | 366 567 |
| Auflösung | -137 226 | -1 520 | 0 | -6 729 | -3 334 | -1 720 | -142 109 | -289 485 |
| Total Veränderung | 10 907 | -217 | 80 380 | 5 094 | 1 937 | 7 060 | -28 079 | 77 082 |
| Stand 31.12.2016 | 852 522 | 19 065 | 310 442 | 126 177 | 58 288 | 64 006 | 379 808 | 1 810 310 |

*Der Anteil Rückversicherung beträgt per 31. Dezember 2016 TCHF -5 155 (per 1. Januar 2016 TCHF -5 617).

10. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

| Angaben in 1000 CHF | Rückstellungen Prämien- korrektur | Übrige Rückstellungen | Total |
|-------------------------|---|--------------------------|---------------|
| Stand 01.01.2016 | 23 208 | 1 881 | 25 089 |
| Bildung | 0 | 0 | 0 |
| Auflösung | 0 | -1 006 | -1 006 |
| Total Veränderung | 0 | -1 006 | -1 006 |
| Stand 31.12.2016 | 23 208 | 875 | 24 083 |

11. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

| Angaben in 1000 CHF | Total |
|-------------------------|----------------|
| Stand 01.01.2016 | 174 038 |
| Bildung | 40 000 |
| Auflösung | -3 175 |
| Total Veränderung | 36 825 |
| Stand 31.12.2016 | 210 863 |

12. Passive Rechnungsabgrenzungen

| Angaben in 1000 CHF | 31.12.2016 | 01.01.2016 | Veränderung |
|--|---------------|---------------|---------------|
| Courtagen | 20 895 | 21 331 | -436 |
| Risikoausgleich | 39 502 | 18 931 | 20 571 |
| kurzfristige Steuerrückstellungen | 24 067 | 34 022 | -9 955 |
| Übrige Passive Abgrenzungen | 5 512 | 5 074 | 438 |
| Total Passive Rechnungsabgrenzungen | 89 975 | 79 358 | 10 617 |

13. Verbindlichkeiten

| Angaben in 1000 CHF | 31.12.2016 | 01.01.2016 | Veränderung |
|---|----------------|----------------|---------------|
| Verbindlichkeiten aus Versicherungsleistungen | 100 896 | 66 002 | 34 894 |
| Versicherungsnehmer | 140 636 | 170 037 | -29 401 |
| Agenten und Vermittler | 1 691 | 1 512 | 178 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 18 954 | 12 627 | 6 327 |
| Total Verbindlichkeiten | 262 177 | 250 178 | 11 999 |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern sind vorausbezahlte Prämien für das Folgejahr.

Finanzbericht

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die wichtigsten Erlösquellen des Kranken- und Unfallversicherungskonzerns SWICA bestehen aus Versicherungsprämien abzüglich Erlösminderungen. Die Prämien werden periodengerecht verbucht.

14. Verdiente Prämien für eigene Rechnung

| Angaben in 1000 CHF | 2016 |
|--|------------------|
| Prämien der Versicherten | 3 987 913 |
| Prämienanteile der Rückversicherer | -1 667 |
| Beiträge der öffentlichen Hand | 795 |
| Total Verdiente Prämien für eigene Rechnung | 3 987 042 |

15. Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung

| Angaben in 1000 CHF | 2016 |
|--|-------------------|
| Bezahlte Versicherungsleistungen brutto | -3 858 846 |
| Kostenbeteiligungen der Versicherten | 415 556 |
| Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen | -77 082 |
| Leistungsanteile der Rückversicherer | 12 362 |
| Total Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung | -3 508 010 |

15.1 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung

| Angaben in 1000 CHF | 2016 Betrag für eigene Rechnung | 2016 Anteile der Rück- versicherer | 2016 Brutto- betrag |
|--|--|---|------------------------------------|
| Schaden- und Leistungsrückstellungen | -10 806 | -101 | -10 907 |
| Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten | 217 | 0 | 217 |
| Altersrückstellungen | -80 380 | 0 | -80 380 |
| Rentendeckungskapitalien | -4 732 | -362 | -5 094 |
| Überschussbeteiligungen | -1 937 | 0 | -1 937 |
| Übrige versicherungstechnische Rückstellungen | -7 060 | 0 | -7 060 |
| Veränderung der versicherungstechnischen Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen | 28 079 | 0 | 28 079 |
| Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung | -76 619 | -462 | -77 082 |

16. Betriebsaufwand für eigene Rechnung

| Angaben in 1000 CHF | 2016 |
|--|-----------------|
| Personalaufwand | -161 948 |
| Raumaufwand | -16 119 |
| Informatik | -41 136 |
| Marketing und Werbung | -11 552 |
| Übriger Verwaltungsaufwand | -24 617 |
| Erhaltene Verwaltungskostenentschädigungen | 17 337 |
| Direkte Verwaltungskosten | -80 855 |
| Abschreibungen | -2 657 |
| Total Betriebsaufwand für eigene Rechnung | -321 547 |

Die direkten Verwaltungskosten beinhalten Provisionen, bezahlte Verwaltungskostenentschädigungen und Courtagen. Die Courtagen wurden in den Vorjahren als Prämienminderungen ausgewiesen und betragen im Berichtsjahr TCHF 53 310.

17. Übriges betriebliches Ergebnis

Das übrige betriebliche Ergebnis enthält Ausbuchungen aus dem Versicherungsgeschäft in der Höhe von TCHF 1 185 und Aufwände aus der Liquidität in der Höhe von TCHF –412.

18. Ergebnis aus Kapitalanlagen

| Angaben in 1000 CHF | 2016 Realisierte Gewinne und Verluste | 2016 Nicht realisierte Gewinne und Verluste | 2016 Total |
|--|--|---|-----------------------|
| Ertrag aus Kapitalanlagen | | | |
| Grundstücke und Gebäude | 23 863 | 13 323 | 37 186 |
| Festverzinsliche Kapitalanlagen | 45 251 | 14 367 | 59 619 |
| Aktien und ähnliche Anlagen* | 4 091 | 7 153 | 11 243 |
| Kollektive Anlagen | 6 319 | 23 426 | 29 745 |
| Derivative Finanzinstrumente | 17 232 | 4 409 | 21 641 |
| Darlehen und Hypotheken | 116 | 0 | 116 |
| Total Ertrag aus Kapitalanlagen | 96 871 | 62 679 | 159 550 |
| Aufwand aus Kapitalanlagen | | | |
| Grundstücke und Gebäude | –3 129 | –930 | –4 059 |
| Festverzinsliche Kapitalanlagen | –13 912 | –18 912 | –32 824 |
| Aktien und ähnliche Anlagen | –1 816 | –12 191 | –14 007 |
| Kollektive Anlagen | –279 | –8 590 | –8 868 |
| Derivative Finanzinstrumente | –17 119 | –4 726 | –21 846 |
| Darlehen und Hypotheken | | 0 | 0 |
| Arbeitgeberbeitragsreserve | –696 | 0 | –696 |
| Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage | –4 072 | 0 | –4 072 |
| Total Aufwand aus Kapitalanlagen | –41 023 | –45 350 | –86 373 |
| Veränderung der Wertschwankungsrückstellungen auf Kapitalanlagen | 0 | –36 825 | –36 825 |
| Total Ergebnis aus Kapitalanlagen | 55 849 | –19 497 | 36 352 |

* In dieser Position sind unter den nicht realisierten Gewinnen und Verlusten die Zuschreibungen auf Equity-bewerteten Beteiligungen von TCHF 907 enthalten.

19. Ausserordentliches Ergebnis

Im ausserordentlichen Ergebnis wurden unter anderem eine nicht erwartete Steuerrückerstattung über CHF 3 Mio. und eine periodenfremde Auflösung einer nicht versicherungstechnischen Rückstellung über TCHF 520 gebucht.

20. Ertragssteuern

Die grössten Positionen beim Steueraufwand sind die Ertragssteuern für das Jahr 2016 (rund CHF 15 Mio.) und der Aufwand für steuerlich nicht abzugsfähige Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen (CHF 8,5 Mio.). Der Aufwand für latente Ertragssteuern beläuft sich auf rund CHF 7 Mio.

Im Steueraufwand sind ausserdem Erträge aufgrund in den Vorjahren versteuerter, überhöhter Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen (rund CHF 4,5 Mio.) und Neueinschätzungen von Steuerrückstellungen (rund CHF 5 Mio.) sowie eine Auflösung bereits versteuerter Sicherheitsrückstellungen (CHF 14,5 Mio.) enthalten.

Finanzbericht

Verpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Die Arbeitgeberbeitragsreserve der SWICA Personalvorsorgestiftung wurde für die Umstellung technischer Grundlagen gebildet. Die jährliche Auflösung erfolgt über den Personalaufwand.

Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

| Angaben in 1000 CHF | Total |
|--------------------------------------|--------------|
| Stand 01.01.2016 | 5 738 |
| Einlagen | 4 500 |
| Auflösung | -696 |
| Verzinsung | 0 |
| Stand 31.12.2016 | 9 542 |
| Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand | -696 |

Die SWICA Krankenversicherung AG verzichtet auf eine Verzinsung.

Vorsorgeaufwand im Personalaufwand: TCHF 13 761.

Die SWICA Personalvorsorgestiftung hat keine Über- oder Unterdeckung.

Finanzbericht

Weitere Angaben

Honorar der Revisionsstelle

Revisionsdienstleistungen: TCHF 539

Andere Dienstleistungen: TCHF 150

Eventualverpflichtungen

Aufgrund eines Hangrutsches bestehen Prozessrisiken aus einem Immobilienprojekt in der Höhe von maximal CHF 3,1 Mio.

Solidarhaftung für MWST-Verbindlichkeiten

Die Gesellschaften der SWICA-Gruppe, des Vereins SWICA Gesundheitsorganisation und der Stiftung für ein erweitertes Versicherungsangebot gehören einer MWST-Gruppe an und haften solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Tochtergesellschaft SWICA Gesundheitsorganisation International AG wird im Laufe des Jahres 2017 liquidiert. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen verhinderten den Aufbau eines operativen Geschäftes für diese Gesellschaft.

Des Weiteren sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zum Datum der Abnahme der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung am 5. April 2017 zu erwähnen.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat der SWICA Krankenversicherung AG
und SWICA Hodling AG
Winterthur

Bericht der Revisionsstelle zur kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung der SWICA Krankenversicherung AG und der SWICA Hodling AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 24 bis 47) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der kombinierten, konsolidierten Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende kombinierte, konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Peter Lüssi
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Schwörer
Revisionsexperte

Zürich, 5. April 2017

Statistische Informationen zur Krankenpflegeversicherung (KVG)

Krankenpflegeversicherung nach Versicherungsmodellen

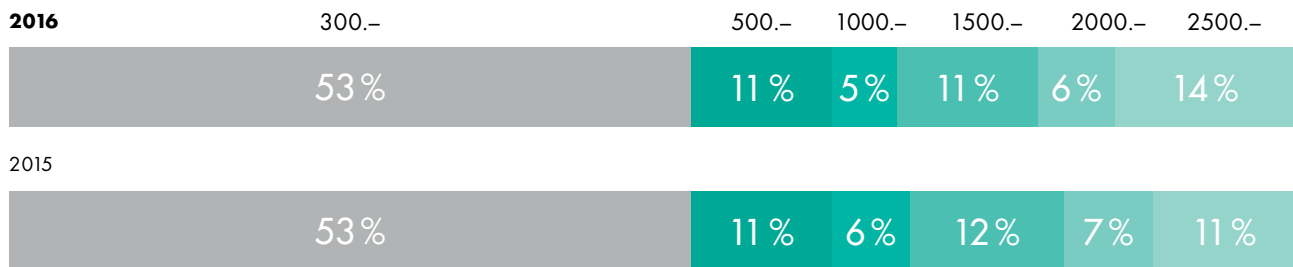
| | STANDARD und SANA PROVITA | FAVORIT und MC-Modelle PROVITA | Total |
|---|---------------------------------|--------------------------------------|---------------|
| 2016 | | | |
| Anzahl Versicherte | 113 265 | 602 175 | 715 440 |
| Prämieinnahmen in CHF | 482 129 601 | 1 877 833 997 | 2 359 963 598 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen in CHF | 753 127 390 | 1 803 845 688 | 2 556 973 078 |
| Kostenbeteiligungen der Versicherten in CHF | 72 622 741 | 310 725 417 | 383 348 158 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen netto in CHF | 680 504 649 | 1 493 120 271 | 2 173 624 920 |
| 2015 | | | |
| Anzahl Versicherte | 115 003 | 570 734 | 685 737 |
| Prämieinnahmen in CHF | 503 319 762 | 1 735 228 780 | 2 238 548 542 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen in CHF | 764 612 985 | 1 645 377 629 | 2 409 990 614 |
| Kostenbeteiligungen der Versicherten in CHF | 74 481 551 | 287 460 346 | 361 941 897 |
| Bezahlte Versicherungsleistungen netto in CHF | 690 131 434 | 1 357 917 283 | 2 048 048 717 |

Kostenentwicklung der Krankenpflegeversicherung nach Kostenarten

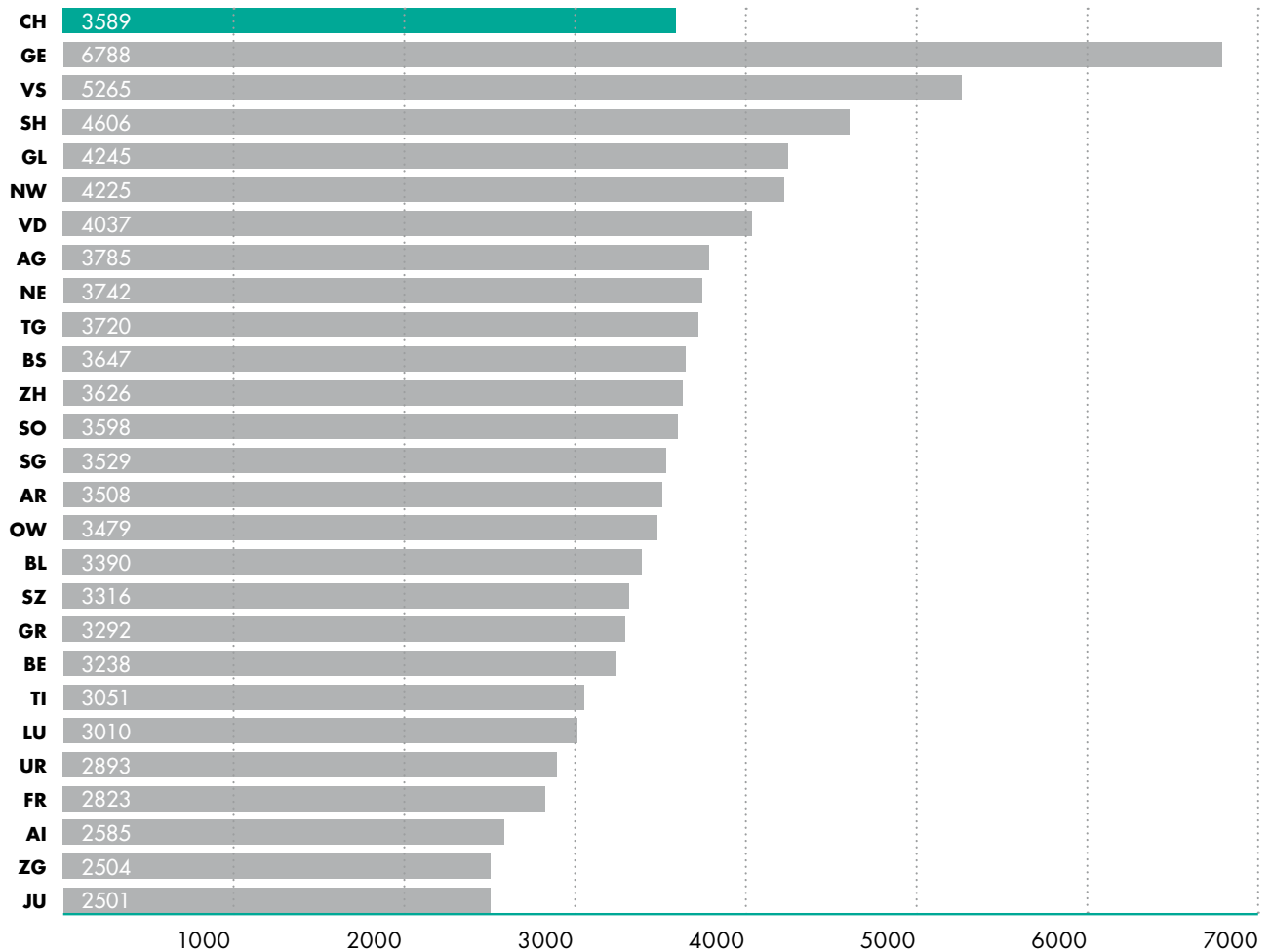
| Angaben in CHF | 2016 | 2015 | Veränderung | in % |
|-------------------------|----------------------|----------------------|--------------------|------------|
| Arzt ambulant | 668 374 598 | 626 960 776 | 41 413 822 | 6,6 |
| Spital stationär | 565 309 959 | 561 546 563 | 3 763 396 | 0,7 |
| Spital ambulant | 459 673 475 | 417 286 591 | 42 386 884 | 10,2 |
| Medikamente Arzt | 204 060 666 | 191 326 308 | 12 734 358 | 6,7 |
| Medikamente Apotheke | 236 076 311 | 217 868 111 | 18 208 200 | 8,4 |
| Pflegeheim | 118 024 810 | 118 233 669 | -208 859 | -0,2 |
| Physiotherapeut | 86 453 368 | 79 934 336 | 6 519 032 | 8,2 |
| Labor | 70 092 061 | 63 384 557 | 6 707 504 | 10,6 |
| Übrige Leistungen | 148 907 830 | 133 449 703 | 15 458 127 | 11,6 |
| Total Leistungen | 2 556 973 078 | 2 409 990 614 | 146 982 464 | 6,1 |

Versicherte Krankenpflegeversicherung nach Franchisevarianten

Jahresfranchise (in CHF und %)



Abgerechnete Kosten der Krankenpflegeversicherung pro Versicherten nach Kantonen (in CHF)



Kontakt

Generaldirektion

Winterthur | Römerstrasse 38 | 052 244 22 33

Regionaldirektionen

Basel | Aeschenplatz 2 | 061 270 66 66

Bellinzona | Viale Stazione 28a | 091 821 45 45

Bern | Monbijoustrasse 16 | 031 388 11 44

Lausanne | Avenue de Mon-Repos 22 | 021 619 48 48

Luzern | Hirschmattstrasse 32 | 041 248 94 94

St. Gallen | Teufener Strasse 5 | 071 499 64 64

Winterthur | Konradstrasse 15 | 052 224 58 58

Zürich | Zollstrasse 42 | 044 404 84 84

Generalagenturen

Amriswil | Kirchstrasse 1 | 071 414 50 20

Chur | Masanserstrasse 17 | 081 254 15 15

Heerbrugg | Widnauerstrasse 1 | 071 727 76 76

Herisau | Kasernenstrasse 6 | 071 353 73 30

Kloten | Schaffhauserstrasse 115 | 044 800 34 34

Lugano | Via Cantonale 10 | 091 612 44 88

Rapperswil | Untere Bahnhofstrasse 11 | 055 220 18 18

Solothurn | Lagerhausstrasse 1 | 032 625 32 32

Uster | Zürichstrasse 1 | 043 444 25 50

Wil | Poststrasse 19 | 071 914 77 77

Agenturen

Aadorf | Châtelstrasse 5 | 052 646 14 14

Aarau | Bahnhofstrasse 4 | 062 832 13 13

Altstätten | Heidenerstrasse 1a | 071 886 51 31

Appenzell | Hauptgasse 38 | 071 788 19 19

Baden | Rütistrasse 3 | 056 200 19 40

Biel | Reitschulstrasse 1 | 032 344 16 30

Buchs | Bahnhofstrasse 18 | 081 755 88 88

Delémont | Rue des Bâts 14 | 032 424 50 30

Frauenfeld | Zürcherstrasse 148 | 052 724 91 51

Freiburg | Route du Jura 37A | 026 919 13 50

Genf | Rue de Lausanne 80 | 022 908 33 66

Gossau | Herisauerstrasse 36 | 071 387 30 90

Kreuzlingen | Hauptstrasse 63 | 071 677 91 60

Lachen | Hintere Bahnhofstrasse 9 | 055 450 88 00

Locarno | Via Lungolago Giuseppe Motta 2a |
091 735 44 30

Mendrisio | Piazza del Ponte 7 | 091 802 90 30

Olten | Baslerstrasse 30 | 062 287 10 30

Rorschach | Kirchengasse 62 | 071 846 81 51

Rüti | Bandwiesstrasse 4 | 055 251 25 25

Schaffhausen | Bahnhofstrasse 8 | 052 632 10 50

Stäfa | Oberlandstrasse 12 | 044 928 70 30

Thalwil | Florastrasse 14 | 044 722 53 30

Thun | Bälliz 64 | 033 225 19 20

Uzwil | Bahnhofstrasse 82 | 071 914 73 00

Vaduz | Landstrasse 60 | 00423 377 16 90

Weinfelden | Bahnhofstrasse 22 | 071 626 80 10

Wetzikon | Bahnhofstrasse 69 | 044 933 90 60

Zug | Poststrasse 30 | 041 727 13 30

Gesundheitsberatung sante24

Winterthur | Römerstrasse 38 | 044 404 86 86

santémed Gesundheitszentren, Medbase Medical Center und SWICA-Partnerpraxen

Aarau | Kasinostrasse 30 | 062 832 70 80

Altdorf | Dätwylerstrasse 15 | 041 875 00 25

Arlesheim | Bahnhofstrasse 10 | 061 705 11 11

Bad Ragaz | Kirchreben 1 | 081 300 40 50

Baden | Kreuzweg 3 – ABB Areal | 056 205 44 44

Basel | Henric Petri-Strasse 9 | 061 264 33 33

Bellinzona | Viale Officina 7 | 091 640 24 24

Bern | Schwanengasse 10 | 031 326 55 55

Bern | Bubenbergrplatz 10 | 031 385 71 11

Bern | Tellstrasse 32 | 031 331 23 11

Bern | Ramuzstrasse 18 | 031 990 00 60

Bern | Parkterrasse 10 | 031 990 31 11

Biel | Neumarktstrasse 27 | 032 328 11 00

Bischofszell | Poststrasse 2 | 071 424 71 71

Bottmingen | Bruderholzstrasse 16 | 061 425 65 00

Chiasso | Corso San Gottardo 6 | 091 695 17 30

Diepoldsau | Vordere Kirchstrasse 8 | 071 737 70 70

Eglisau | Obergasse 1 | 043 422 39 39

Epalinges | Route de la Corniche 1 | 021 525 80 00

Frauenfeld | Unterer Graben 1 | 052 723 02 02

Genf | Rue de Lausanne 80 | 022 908 33 33
Genf | Rue de Lyon 91 | 022 319 25 25
Genf | Rue de Carouge 24 | 022 339 89 89
Genf | Avenue de Luserna 17 | 022 795 25 25
Gland | Allée du Communet 20 | 022 364 04 04
Heerbrugg | Aechelistrasse 6 | 071 726 35 35
Hinwil | Bahnhofstrasse 10 | 044 800 36 66
Hochdorf | Brauiplatz 4 | 041 914 14 60
Inwil | Hauptstrasse 35 | 041 449 61 70
Kloten | Bachstrasse 9b | 044 800 36 36
Kreuzlingen | Brückenstrasse 11 | 071 424 04 44
Lausanne | Route de Chavannes 11 | 021 622 88 88
Lausanne | Avenue Alexandre-Vinet 30 | 021 641 25 25
Le Lignon | Place du Lignon 2 | 022 796 25 25
Les Acacias | Rue des Epinettes 19 | 022 342 54 55
Lugano | Via F. Pelli 7 | 091 911 70 50
Lugano | Piazzale Stazione | 091 913 76 76
Lugano Noranco | Pian Scairolo 34a | 091 993 21 10
Luzern | Obergrundstrasse 73 | 041 227 11 00
Luzern | Zürichstrasse 9 | 041 417 31 31
Luzern | Hallwilerweg 2 | 041 227 81 81
Luzern | Spitalstrasse 40 | 041 248 00 10
Luzern | Zihlmattweg 46 | 041 318 61 61
Luzern | Frankenstrasse 2 | 041 227 11 11
Muri | Luzernerstrasse 35 | 056 675 30 40
Muttenz | Hauptstrasse 85 | 061 466 70 80
Oberentfelden | Muhenstrasse 13 | 062 737 17 80
Olten | Frobürgstrasse 4 | 062 205 24 30
Olten | Industriestrasse 78 | 062 286 90 10
Onex | Route de Loëx 3 | 022 879 50 25
Onex | Route de Chancy 98 | 022 709 00 00
Renens | Avenue du Quatorze-Avril 12 | 021 828 07 07
Riehen | Schützengasse 37 | 061 645 25 25
Rorschach | Adolf-Gaudy-Weg 2b | 071 844 50 20

Sargans | Bahnhofpark 2 | 081 725 88 00
Schaffhausen | Bleicheplatz 3 | 052 557 11 00
Schwyz | Ob. Steisteg 18/20 | 041 818 20 10
Solothurn | Luzernstrasse 5–11 | 058 387 77 88
St. Gallen | Vadianstrasse 26 | 071 226 93 00
St. Gallen | Rosenbergstrasse 16 | 071 224 08 00
St. Gallen | Wassergasse 7 | 071 227 10 60
St. Gallen Abtwil | Wiesenbachstrasse 5 | 071 313 70 20
Teufen | Speicherstrasse 8 | 071 335 63 63
Thun | Weststrasse 14 | 033 225 23 00
Uster | Brunnackerstrasse 3 | 044 914 25 80
Uzwil | Bahnhofstrasse 82 | 071 387 38 38
Vevey | Rue de la Madeleine 39 | 021 925 80 00
Wallisellen | Bahnhofplatz 1b | 044 832 59 90
Wattwil | Bahnhofstrasse 4 | 071 987 78 78
Weinfelden | Marktplatz 5 | 071 424 04 24
Wetzikon | Eichstrasse 4 | 044 934 30 30
Wil | Friedtalweg 18 | 071 913 54 00
Winterthur | Gertrudstrasse 1 | 052 266 97 97
Winterthur | Rudolfstrasse 13 | 052 266 95 95
Winterthur | Bahnhofplatz 12 | 052 260 59 60
Winterthur | Brunngasse 6 | 052 260 37 80
Zug | Baarerstrasse 53 | 041 729 20 90
Zug | Baarerstrasse 8 | 041 726 59 59
Zürich | Löwenstrasse 29 | 044 226 36 36
Zürich-Affoltern | In Böden 174 | 044 377 30 10
Zürich-Oerlikon | Baumackerstrasse 46 | 044 315 75 75
Zürich-Oerlikon | Gubelstrasse 28 | 044 318 60 00
Zürich-Oerlikon | Thurgauerstrasse 30 | 058 387 77 88
Zürich-Stadelhofen | Gottfried Keller-Strasse 7 |
044 261 00 04
Zürich-Wiedikon | Seebahnstrasse 89 | 044 404 81 81
Zürich-Wiedikon | Weststrasse 75 | 044 451 04 10

Der Geschäftsbericht ist in deutscher, französischer und italienischer Sprache (Auszug) erhältlich.

Weitere Exemplare können über Telefon 052 244 23 58 bzw. via E-Mail an media@swica.ch angefordert oder von unserer Website www.swica.ch heruntergeladen werden.



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 11052-1703-1002

printed in
switzerland

SWICA Gesundheitsorganisation

Weil Gesundheit alles ist
Telefon 0800 80 90 80 (7×24h), [swica.ch](https://www.swica.ch)

